

## Achtung , ein Auto kommt

Verkehrserziehung für die Fünftklässler der Christine-Brückner-Schule

Bad Emstal. Wie aus einem Mund kam die Antwort der 28 Mädchen und Jungen der Klasse 5 C der Bad Emstaler Christine-Brückner-Schule: Sofort. ADAC- Moderator Matthias Hillig hatte gefragt, wann sie aus vollem Lauf an der auf der Straße mit Kreide aufgezeichneten Ziellinie zum Stehen kommen.

Erstaunte und nachdenkliche Gesichter bei den Kindern nach der Praxis. Denn kein einziges konnte die persönliche Haltmarkierung in der Nähe der Linie ankreuzen. Noch gravierendere Abstände beim zweiten Test, bei dem die Schüler sich nicht optisch auf die Ziellinie konzentrieren konnten, sondern auf Kommando des ADAC-Mitarbeiters den Lauf sofort – zum Stillstand – abbrechen mussten. Statistisch wurde für die 5 C ein Anhalteweg von 7,2 Metern ermittelt. Hillig: „Wäre einer von euch ein Auto gewesen und die anderen hätten sich auf der Straße aufgehalten, wäre es zu einem furchtbaren Unfall gekommen.“

Kinder sind noch nicht in der Lage, die Geschwindigkeit eines sich nähernden Fahrzeuges richtig einzuschätzen. Sie glauben, dass es ebenso wie ein Fußgänger einfach stehen bleiben kann. Das gerade erlernte eigenen Bremsen wurde natürlich auch mit einem fahrenden Auto demonstriert. Und auch bei diesem Versuch überschätzten sich die Kinder gewaltig. Zum Abschluss konnten die Schüler ordnungsgemäß gesichert im Auto mitfahren. Sie lernten dabei die Vollbremsung sowie vor allem die Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes und der Sitzerrhöhung am eigenen Leib kennen.

Mit der vom Moto Sport Club (MSC) Emstal an der Christine-Brückner-Schule initiierten Aktion Achtung Auto will man Schüler, vor allem der fünften Jahrgangsstufe, kritische Situationen im alltäglichen Straßenverkehr verdeutlichen. Damit sie Unfallgefahren erkennen und durch vorausschauendes Handeln richtig reagieren. Die Kinder lernen vor allem durch praktische Übungen und Demonstrationen den Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit, Reaktionszeit und Bremsweg. Was ihr Leben retten kann.

Das gilt auch fürs Anschnallen. Ohne Sicherung „schießt“ bei einer Notbremsung oder einer Kollision jeder Fahrzeuginsasse ungebremst in Richtung Frontscheibe. Ein Kind, das 20 Kilogramm wiegt, würde zum Beispiel bei einer Geschwindigkeit von 50 Stundenkilometern mit einem Schub von rund 1000 Kilogramm nach vorne katapultiert, wurde in Bad Emstal erläutert. Die Verletzungsschwere erhöht sich dabei um das Siebenfache. Nähere Informationen zum Verkehrssicherheitsprogramm unter [www.adac.de/Verkehr/Verkehrserziehung](http://www.adac.de/Verkehr/Verkehrserziehung).

Bad Emstal, 29.04.09  
Manfred Lengemann  
05624-362

